

Aufruf zum Diskurs BSA ZAGG

Hochhausrichtlinien Stadt Zürich

Volksabstimmung Stadt Zürich, BZO-Teilrevision «Hochhäuser» 27.09.2026

Gundula Zach

Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA

Mitgründerin OpenSquare / opensquare.ch

15. August 2026

Hohe Häuser

Sie stehen an der Sihlporte, am Schanzengraben, am Bahnhof und an der Schmiede Wiedikon. Bekannte hohe Häuser, die markante städtebauliche Akzente in den mehrheitlich homogenen Blockrandbebauungen setzen und zu vertrauten Merkpunkten von Zürich wurden. Sie stehen für das städtische Bewusstsein Zürichs in den 50er Jahren. 1962 erreichte die Einwohnerzahl von Zürich den historischen Höchststand von 440 000 Menschen. Danach sank die Zahl registrierter Einwohnenden deutlich und erreichte erst 2022 wieder die Zahl von 1962. Die Begeisterung für Stadt hat sich jedoch deutlich abgekühlt. Urbanität, Verdichtung, Dichte werden zu Schimpfworten. Zürich, die Stadt, die ein Dorf sein will?

In unheiliger Allianz schneiden Links und Rechts gerade die geplanten Gebiete für bis 40m hohe Gebäude radikal zurück. Die anfangs zitierten, vertrauten hohen Häuser fallen alle in diese Kategorie und könnten schon heute nicht mehr an ihrer Lage in Zürich gebaut werden. Und nach Ansicht des Gemeinderats sollen ähnliche Gebäude in Zukunft auch nicht ausserhalb der Innenstadt z.B. in Altstetten oder Schwamendingen möglich sein.

Hochhäuser, also hohe Häuser, die höher als 25m sind, sind ein üblicher Bautyp neben vielen anderen. Sie sind nur ein Baustein in der Stadtentwicklung. Verteufelung und Polemisierung sind völlig fehl am Platz. Ein unverkrampfter, souveräner Umgang mit vielfältigen Bebauungstypologien schafft städtebaulichen und stadträumlichen Spielraum und bietet wertvolle Chancen für eine langfristig lebenswerte urbane und nachhaltige Zukunft von Zürich. Es müssen baurechtliche Bedingungen geschaffen werden, damit dies qualitativ im Sinne der Öffentlichkeit möglich ist und nicht noch weiter eingeschränkt und verhindert wird.

Nicht autistische Türme, sondern sorgfältig eingesetzt im Zusammenspiel mit anderen Typologien, ermöglichen hohe Häuser kompakte Quartiere mit attraktiven Freiräumen, die zum zu Fuss Gehen einladen. Das kluge Stapeln von Geschossen und Nutzungen im stadträumlichen Ensemble schafft Wohnqualitäten, belebte Erdgeschosse und qualitätsvolle Aussenräume. - Öffentliche Aussenräume. Gerade die hohen Häuser bis 40m sind dafür prädestiniert. Sie sollen auch in Zukunft zu vertrauten Merkpunkten werden können, die zur Identität von Zürich beitragen. Vergeben wir nicht diese Chance!